

»Führender Anbieter von IT-Infrastruktur und Professional Services«

»Leading provider of IT infrastructure and professional services«



INHALTSVERZEICHNIS

RUBRIK SEITE

INHALTSVERZEICHNIS 02

GRUSSWORT – KENNZAHLENÜBERSICHT 03

GESCHÄFTSENTWICKLUNG Q2 04-07

1) Geschäftsverlauf seit Beginn des Geschäftsjahres	04
2) Auftragslage	05
3) Liquiditätsausstattung	05
4) Wesentliche Änderungen bei Risiken der zukünftigen Ertragslage	05
5) Weiterentwicklung und Verbesserung unserer Produkte	05
6) Investitionen	05
7) Mitarbeiterentwicklung	05
8) Aussichten für das laufende Geschäftsjahr	05-06
9) Aktienbesitz von Organmitgliedern	07
10) Erläuterungen zu Aktien und Bezugsrechten	07
11) Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Quartalsende	07

BILANZ 08-09

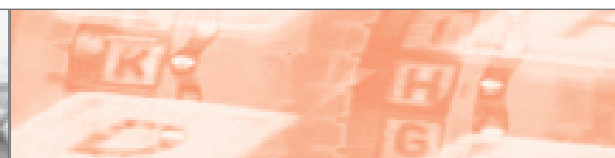
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 10

KAPITALFLUSSRECHNUNG 11

EIGENKAPITALENTWICKLUNG 12-13

ANHANG 14-23

INHALT



GRUSSWORT – KENNZAHLENÜBERSICHT

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

unsere Kunden legen immer mehr Wert auf hochwertige Dienstleistungen. Wenn wir auch weiterhin als Unternehmen in der IT-Branche wachsen wollen, müssen wir schnell und adäquat auf diesen Trend reagieren. Viele Maßnahmen wurden bereits ergriffen: In den letzten Monaten haben wir unser Serviceangebot permanent ausgebaut und auch weitere kompetente IT-Berater mit ins Boot geholt.



Mitarbeitern eine Spitzenposition unter den deutschen Systemhäusern einzunehmen. Unsere beiden Produkt- und Dienstleistungsportfolios ergänzen sich sehr gut – die ideale Grundlage, um voneinander zu profitieren und so gemeinsam zu wachsen.

Nicht nur einen großen Schritt sondern regelrecht einen Sprung haben wir im vergangenen Quartal mit dem Kauf der NSG Netzwerk-Service GmbH realisiert.

mehr Wachstum und Rentabilität sind geschaffen.

NSG besitzt im Servicebereich exzellente Kompetenzen und tief greifendes Know-how. In den letzten Jahren durchlief NSG ein erfolgreiches Umstrukturierungsprogramm und wurde so zu einem der führenden, mittelständischen ITK-Dienstleister in Deutschland.

Mit freundlichen Grüßen

CANCOM und NSG haben das gleiche Ziel: gemeinsam mit nun über 1.300

Klaus Weinmann,
Vorsitzender des Vorstandes

Kennzahlenübersicht

Sechsmonatszahlen 2006 in Mio. Euro

Kennzahlenübersicht Sechsmonatszahlen 2006 in Mio. Euro	6-Monatsbericht 01.01. - 30.06.2006	6-Monatsbericht 01.01. - 30.06.2005	Veränderung	Key Figures First 6 months 2006 in Euro million
Konzernumsatz	109,6	105,7	+3,7 %	Consolidated Sales
Rohertrag	21,6	19,5	+10,7 %	Gross profit
EBITDA CANCOM Konzern	1,8	1,6	+10,0 %	EBITDA CANCOM Group
EBIT CANCOM Konzern	1,3	0,9	+45,8 %	EBIT CANCOM Group
Periodenüberschuss Konzern	0,6	0,5	+12,9 %	Consolidated result
	30.06.2006	31.12.2005		
Bilanzsumme	64,7	71,9	-10,1 %	Balance Sheet Total
Eigenkapitalquote	42,7 %	37,6 %	+13,4 %	Equity Ratio
Mitarbeiter	571*	567	+0,7 %	Workforce

* die Konsolidierung der NSG Netzwerk-Service GmbH erfolgt erst im 3. Quartal 2006



GESCHÄFTSENTWICKLUNG

1. Geschäftsverlauf seit Beginn des Geschäftsjahres

Die CANCOM-Gruppe hat im ersten Halbjahr ihren Kurs profitablen Wachstums weiter fortgesetzt.

Nachfolgend ein Blick auf die Zahlen der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2006:

Sowohl Umsatz, als auch operatives Ergebnis konnten im ersten Halbjahr 2006 erneut gesteigert werden. Im Detail verbesserte sich der Konzernumsatz von 105,7 Mio. Euro auf 109,6 Mio. Euro und damit um 3,7%.

In Deutschland erhöhte sich der Umsatz in den ersten sechs Monaten um 4,2 % auf 94,8 Mio. Euro. Im übrigen Europa konnte der Umsatz leicht auf 14,8 Mio. Euro verbessert werden.

Für das zweite Quartal ergibt sich daraus ein Konzernumsatz in Höhe von 52,4 Mio. Euro nach 53,5 Mio. Euro im Vorjahresquartal. Verantwortlich hierfür ist eine zurückhaltende Nachfrage nach Apple-Computern im Zuge bevorstehender Produktneueinführungen. Mit entsprechenden Nachholeffekten im zweiten Halbjahr 2006 sowie im ersten Halbjahr 2007 beim Umsatz wird gerechnet, die einen spürbaren Einfluss auf das Ergebnis haben dürften.

Gleichzeitig entwickelte sich der Bereich IT-Dienstleistungen weiterhin positiv, so dass Konzernrohertrag und Konzernbetriebsergebnis für das erste Halbjahr 2006 und auch das zweite Quartal 2006 weiter verbessert werden konnten.

Der Konzernrohertrag konnte im ersten Halbjahr 2006 im Vergleich zum Vorjahr um 10,7% auf 21,6 Mio. Euro gesteigert werden.

Für das zweite Quartal 2006 ergibt sich daraus eine Steigerung des Konzernrohertrags um 5,4% auf 10,7 Mio. Euro.

Das Konzernergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) stieg im ersten Halbjahr 2006 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 10% auf 1,8 Mio. Euro.

Im zweiten Quartal lag das EBITDA damit mit 0,8 Mio. Euro ungefähr auf Vorjahresniveau.

Das Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) erhöhte sich im ersten Halbjahr 2006 im Vergleich zum Vorjahr um 45,8% auf 1,3 Mio. Euro.

Für das zweite Quartal 2006 ergibt sich ein Konzern-EBIT in Höhe von 0,6 Mio. Euro nach 0,5 Mio. Euro im Vorjahr.

Der Konzernperiodenüberschuss konnte im ersten Halbjahr 2006 um 12,9% auf 0,6 Mio. Euro verbessert werden. Auf Quartalsbasis ergibt sich ein ausgeglichenes Periodenergebnis.

Die Konzern-Bilanzsumme zum 30.06.2006 reduzierte sich gegenüber dem 31.12.2005 von 71,9 Mio. Euro auf 64,7 Mio. Euro. Durch diesen Effekt und aufgrund des positiven Halbjahresergebnisses erhöhte sich die Eigenkapitalquote des CANCOM-Konzerns von 37,6% zum 31.12.2005 auf 42,7% zum 30. Juni 2006.

Der Netto Cash Flow im ersten Halbjahr 2006 beträgt minus 5,8 Mio. Euro.

Auch im ersten Halbjahr 2005 ergab sich ein negativer betrieblicher Cash Flow von minus 3,3 Mio. Euro. Aufgrund des gewohnt starken betrieblichen Cash Flows im vierten Quartal wurde 2005 auf Jahressicht jedoch ein positiver Netto Cash Flow in Höhe von 4,6 Mio. Euro erzielt. Damit resultiert der betriebliche Cash Flow des ersten Halbjahres 2006 im Wesentlichen aus der üblichen saisonalen Entwicklung.

Beginnend mit dem laufenden Quartal erwartet der Vorstand, auch aufgrund der zwischenzeitlich abgeschlossenen Übernahme der NSG Netzwerk-Service GmbH, eine deutliche Steigerung bei Umsatz und Ergebnis.

Nachfolgend ein Überblick über die wichtigsten Entwicklungen innerhalb des CANCOM-Konzerns während des zweiten Quartals des Jahres 2006:

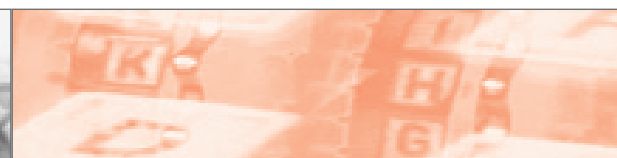
CANCOM IT Systeme AG übernimmt Mehrheit an NSG Netzwerk-Service GmbH

Am 24. Mai 2006 konnte die CANCOM IT Systeme AG die Übernahme von 75,1 % an der NSG Netzwerk-Service GmbH bekannt geben. Der Kaufpreis in Höhe von 6,0 Mio. Euro wird in bar beglichen.

Die Siemens Business Services GmbH & Co. OHG reduzierte im Zuge dieser Transaktion ihre bisherige Minderheitsbeteiligung von 48,47% auf 24,9%.

Die CANCOM IT Systeme AG erhält zudem eine Call-Option zum Erwerb der restlichen Anteile bis 2009. Die Siemens Business Services GmbH & Co. OHG erhält eine Put-Option bis 2009 in Abhängigkeit des Geschäftsverlaufs der NSG. Der Restkaufpreis bei Optionsausübung ist dabei in Abhängigkeit vom künftigen EBIT der NSG festgeschrieben und kann bis zu 2,5 Mio. Euro betragen.

Als IT-Dienstleister ist die NSG Netzwerk-Service GmbH mit Hauptsitz in Feldkirchen bei München an 7 Standorten im Bundesgebiet vertreten. Im Geschäftsjahr 2005 erzielte die Gesellschaft mit rund 650 Mitarbeitern einen Umsatz von 54,7 Mio. Euro bei einem Jahresüberschuss von 1,3 Mio. Euro.



GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Die Übernahme erlaubt es CANCOM, zahlreiche Synergien zu heben und die Markstellung im Bereich IT Services in Deutschland mit künftig insgesamt ca. 1.300 Mitarbeitern erheblich auszubauen.

Unter Einbezug der NSG geht der Vorstand von einer Verdoppelung der künftigen Roherträge aus, woraus insbesondere ab dem Geschäftsjahr 2007 entsprechend positive Ergebniseffekte resultieren sollten.

Das Bundeskartellamt hat am 7. Juli mitgeteilt, dass keine Einwände gegen die mehrheitliche Übernahme der NSG Netzwerk-Service GmbH durch die CANCOM IT Systeme AG bestehen.

Barkapitalerhöhung der CANCOM IT Systeme AG erfolgreich platziert

Am 26. Mai 2006 konnte die CANCOM IT Systeme AG eine vom Vorstand beschlossene und vom Aufsichtsrat genehmigte Barkapitalerhöhung über 800.000 Aktien aus dem genehmigten Kapital unter Ausschluss des Bezugsrechts durchführen.

Die Kapitalerhöhung wurde vollständig von der KST Beteiligungs AG gezeichnet. Der Ausgabepreis je Aktie beträgt 3,09 Euro. Mit dem zu erwartenden Liquiditätszufluss in Höhe von 2.472.000 Euro wird die Eigenkapitalbasis weiter gestärkt.

Nach Eintragung dieser Kapitalmaßnahme in das Handelsregister, die am 1. August 2006 erfolgte, erhöht sich das Grundkapital der CANCOM IT Systeme AG um 8,34 Prozent auf 10.390.751 Euro.

Veröffentlichung der CANCOM IT Systeme Aktiengesellschaft gemäß § 21 Abs. 1 WpHG

Mit Schreiben vom 29. Mai 2006 hat uns die AvW Invest Aktiengesellschaft, A-9201 Krumpendorf, Hauptstraße 118 mitgeteilt, dass sie seit 24. Mai 2006 533.151 Aktien an der CANCOM IT Systeme Aktiengesellschaft hält und damit mit 5,559% am stimmberechtigten Kapital der CANCOM IT Systeme Aktiengesellschaft beteiligt ist. Die Beteiligungsschwelle von 5% wurde somit überschritten.

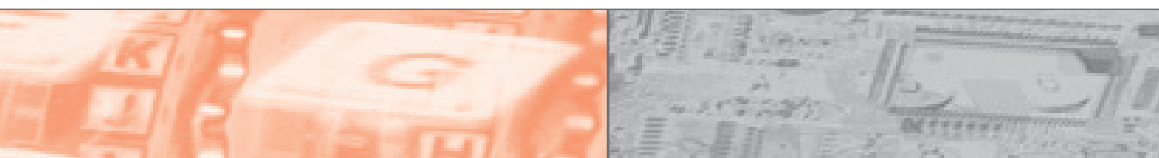
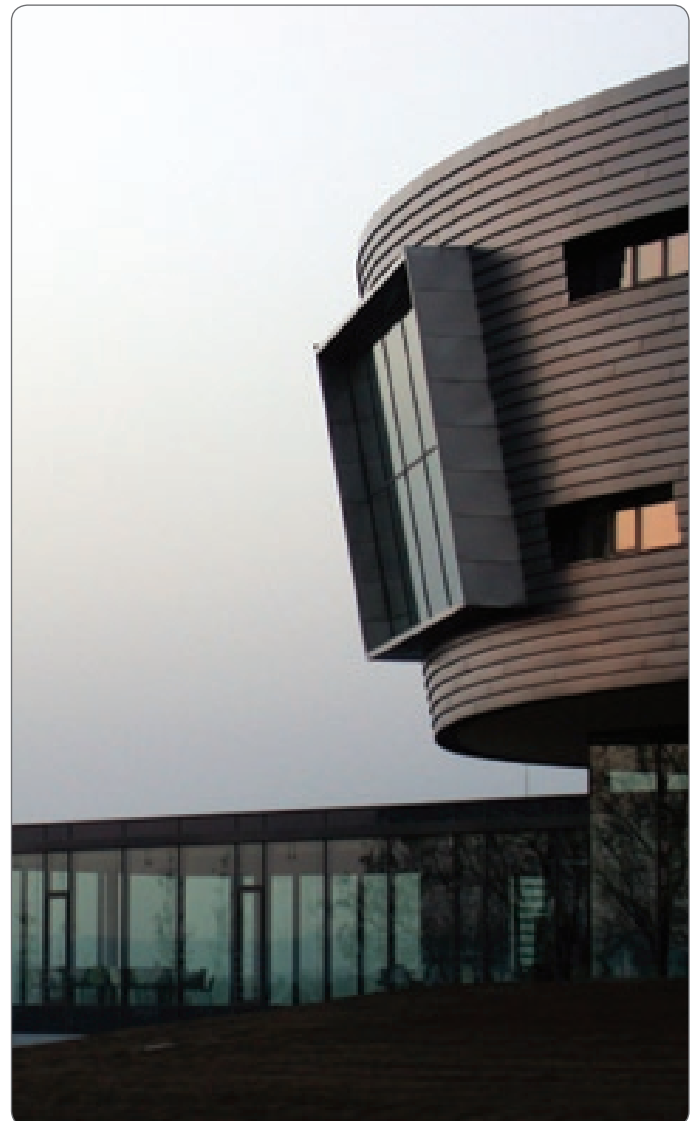
Damit halten die folgenden direkt oder indirekt an der AvW Invest AG beteiligten Personen bzw. Gesellschaften gemäß WpHG mittelbar ebenfalls 5,559% am stimmberechtigten Kapital der CANCOM IT Systeme Aktiengesellschaft:

- AvW Management-Beteiligungs AG, Krumpendorf, Österreich
- AvW Beteiligungsverwaltung GmbH, Wien, Österreich

- Auer von Welsbach Privatstiftung, Wien, Österreich
- Dr. Wolfgang Auer von Welsbach, Krumpendorf, Österreich

2. Auftragslage

Da der größte Teil der eingehenden Aufträge aufgrund unserer hohen Lieferverfügbarkeit oftmals innerhalb von zwei Wochen zu Umsatz wird, geben die absoluten Stichtagszahlen zumeist kein objektives Bild unserer Auftragslage wieder und werden daher nicht von uns veröffentlicht.



GESCHÄFTSENTWICKLUNG

3. Gute Liquiditätsausstattung

Die Liquiditätsausstattung des CANCOM-Konzerns ist nach wie vor gut. Unser Geschäft macht einen entsprechenden Lagerbestand erforderlich. Dieser garantiert jedoch gleichzeitig unsere schnelle Lieferfähigkeit und ist damit oftmals der entscheidende Wettbewerbsvorteil gegenüber unserer Konkurrenz. Unsere Forderungen stellen einen werthaltigen und beleihungsfähigen Vermögensgegenstand dar. Die uns zur Verfügung stehenden kurzfristigen Kreditlinien erlauben es uns, im Bedarfsfall größere Summen an Barmitteln aufzubringen. Dies ermöglicht es CANCOM zugleich, das weitere Unternehmenswachstum zu finanzieren.

4. Wesentliche Änderungen bei den Risiken der künftigen Entwicklung (seit Beginn des Geschäftsjahres)

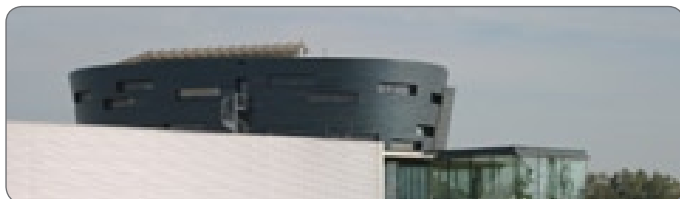
Seit Beginn des Geschäftsjahres hat es bei CANCOM bis auf eine Ausnahme keine wesentlichen Änderungen bei den Risiken der künftigen Entwicklung gegeben:

Die NSG Netzwerk-Service GmbH erzielt bisher den Großteil Ihrer Umsätze mit Unternehmen des Siemens-Konzerns. Durch die mehrheitliche Übernahme der NSG Netzwerk-Service GmbH durch die CANCOM IT Systeme AG wird der Siemens-Konzern künftig der bedeutendste Kunde des CANCOM-Konzerns sein. Um das Risiko einer zu großen Abhängigkeit zu minimieren, setzt der Vorstand zum einen auf eine intensive und offene Partnerschaft mit dem Siemens-Konzern. Zum anderen soll die Abhängigkeit durch eine Ausweitung der Vertriebsaktivitäten der NSG Netzwerk-Service GmbH und eine damit einhergehende Kundendiversifizierung schrittweise reduziert werden.

Eine detaillierte Aufstellung der weiteren Risiken kann dem aktuellen Geschäftsbericht für 2005 ab Seite 28 entnommen werden.

5. Ständige Weiterentwicklung und Verbesserung unserer Produkte

Es fallen keine wesentlichen Forschungs- und Entwicklungskosten an.



6. Investitionen

Investitionen des CANCOM-Konzerns:

Die Investitionen des CANCOM-Konzerns konzentrieren sich im Wesentlichen auf Akquisitionen sowie auf die ständige Verbesserung der internen Infrastruktur und der Büro- und Geschäftsausstattung.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte beliefen sich im ersten Halbjahr auf 0,23 Mio. € nach 0,36 Mio. € im Vorjahr.

Nähere Informationen zu den Investitionen des CANCOM-Konzerns entnehmen Sie bitte dem Anhang.

7. Mitarbeiterentwicklung

Zum 30. Juni 2006 gehörten dem CANCOM-Konzern nach HGB-Zählweise insgesamt 571 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an. Ein Jahr zuvor waren für den CANCOM-Konzern 528 Mitarbeiter tätig. Zum 31. Dezember 2005 beschäftigte der CANCOM-Konzern 567 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Zu berücksichtigen ist hierbei, dass die Konsolidierung der NSG erst im dritten Quartal erfolgen wird.

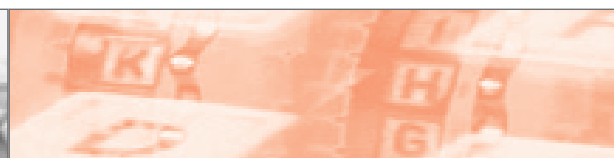
8. Aussichten für das laufende Geschäftsjahr

Nach einer aktuellen Prognose der Deutschen Bank, kann im laufenden Jahr mit einer moderaten Konjunkturerholung in Deutschland und Großbritannien gerechnet werden.

Brutto-Inlandsprodukt 2006* (reale Veränderung zu Vorjahr in %)

Euroland:	2,2
Deutschland:	1,6
Großbritannien:	2,6
USA:	3,1
Japan:	3,3
Asien (ohne Japan):	8,1
Lateinamerika:	4,6
Welt:	4,8

* Prognose: Deutsche Bank, Research Büro Frankfurt, 28. Juli 2006



GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Die positive Entwicklung der deutschen IT-Branche dürfte sich nach Einschätzung des Vorstands auch im Jahr 2006 fortsetzen.

Während nach Meinung des Bundesverbands Informationswirtschaft und Neue Medien e.V. (Bitkom) in Deutschland im Hardwarebereich der Preisverfall die steigende Nachfrage größtenteils wettmachen dürfte und daher nur von einem moderaten Wachstum um 0,6% auszugehen sei, sehen die Branchenexperten im Softwarebereich und vor allem im Bereich der IT-Dienstleistungen bei stabilen Preisen einen kontinuierlichen Nachfrageanstieg um 5,5% bzw. 4,5%.

Zudem wird unserer Ansicht nach der Trend in Richtung Komplettlösungen aus einer Hand anhalten.

Entwicklung der deutschen IT-Branche 2006* (reale Veränderung zu Vorjahr in %)

IT-Markt gesamt:	3,4
Hardware:	0,6
Software:	5,5
IT-Dienstleistungen:	4,5

* Prognose: Bitkom, März 2006

CANCOM hat seine Geschäftspolitik frühzeitig auf diese Trends ausgerichtet und beabsichtigt aufgrund der Erfolg versprechenden Aussichten auch in Zukunft auf diese Trends zu setzen.

Die Unternehmensplanung sieht daher organisches Wachstum u. a. durch Einstellung neuer IT-Consultants und Techniker vor, um so vorrangig die bestehenden Standorte im Bereich IT-Dienstleistungen zu stärken.

Darüber hinaus soll die Marktposition auch weiterhin durch gezielte Akquisitionen wie z.B. der NSG Netzwerk-Service GmbH ausgebaut werden. Das derzeitige Marktumfeld bietet hierfür gute Bedingungen, da zahlreiche kleinere Systemhäuser und IT-Dienstleister nach Kaufinteressenten Ausschau halten.

Der Ausbau der Dienstleistungsaktivitäten durch Einstellung neuer Mitarbeiter ist erfahrungsgemäß mit Anlaufkosten verbunden, weshalb im Zusammenhang mit den für das laufende Geschäftsjahr geplanten Neueinstellungen mit einem leicht negativen bzw. maximal neutralen Ergebnisbeitrag gerechnet werden kann. Ein positiver Ergebnisbeitrag ist frühestens im kommenden Geschäftsjahr zu erwarten.

Andererseits wird mit einem erhöhten Ergebnisbeitrag aus den im Laufe des Jahres 2005 erfolgten Akquisitionen bzw. Assetdeals gerechnet.

9. Aktienbesitz von Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats (Stand 30. Juni 2006)

Vorstand:

Klaus Weinmann	476.145 (4,965 %)
Paul Holdschik	13.059 (0,136 %)

Aufsichtsrat:

Stefan Kober	511.099 (5,329 %)
Walter von Szczytnicki	6.252 (0,065 %)

10. Erläuterungen zu eigenen Aktien und Bezugsrechten von Organmitgliedern und Arbeitnehmern

Im Berichtszeitraum wurden an Organmitglieder und Arbeitnehmer keine Optionsrechte für Aktien ausgegeben (weitere Angaben zu Stock Options siehe Anhang).

Eigene Aktien der CANCOM IT Systeme Aktiengesellschaft:

Im Berichtszeitraum wurden keine eigenen Aktien erworben oder veräußert.

11. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Quartalsende

Bundeskartellamt hat keine Einwände gegen mehrheitliche Übernahme der NSG Netzwerk-Service GmbH

Das Bundeskartellamt hat am 7. Juli mitgeteilt, dass keine Einwände gegen die mehrheitliche Übernahme der NSG Netzwerk-Service GmbH durch die CANCOM IT Systeme Aktiengesellschaft bestehen.

Jettingen-Scheppach, im August 2006

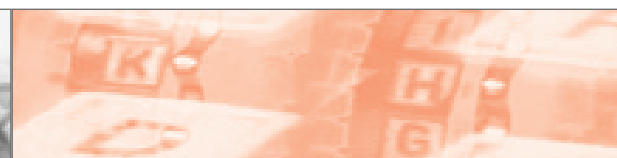
CANCOM IT Systeme Aktiengesellschaft

Der Vorstand



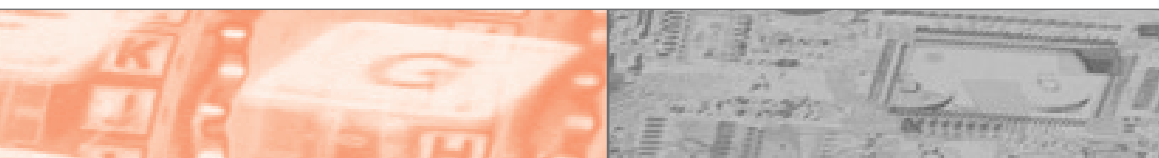
KONZERNBILANZ (NACH IFRS) – AKTIVA

Zahlenangaben in T€ Aktiva	6-Monatsbericht 30.06.2006 (TEuro)	Jahresabschluss 31.12.2005 (TEuro)	Figures in € '000 Assets
Kurzfristige Vermögensgegenstände			Current assets
Liquide Mittel	5.617	11.329	Cash
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	2.618	2.732	Assets as held for Sale
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17.785	19.398	Trade receivable
Vorräte	9.382	9.607	Inventories
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände	2.299	2.115	Prepaid expenses and other current assets
Kurzfristige Vermögensgegenstände, gesamt	37.701	45.181	Total current assets
Langfristige Vermögensgegenstände			Long-term assets
Sachanlagevermögen	7.890	8.016	Property, plant and equipment
Immaterielle Vermögensgegenstände	266	113	Intangible assets
Geschäfts- oder Firmenwert	17.006	16.667	Goodwill
Finanzanlagen	29	5	Financial assets
Ausleihungen	72	157	Loans receivable
Latente Steuern	1.579	1.634	Deferred taxes
Sonstige Vermögensgegenstände	127	133	Other assets
Langfristige Vermögensgegenstände, gesamt	26.969	26.725	Total long-term assets
Aktiva, gesamt	64.670	71.906	Total assets



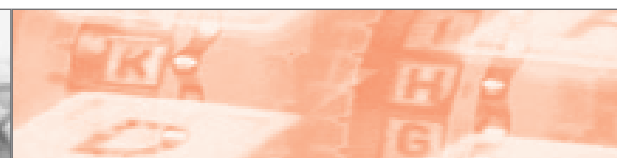
KONZERNBILANZ (NACH IFRS) – PASSIVA

Zahlenangaben in T€ Passiva	3-Monatsbericht 30.06.2006 (TEuro)	Jahresabschluss 31.12.2005 (TEuro)	Figures in € '000 Equity and liabilities
Kurzfristige Verbindlichkeiten			Current liabilities
Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen	818	1.715	Short term debt and current portion of long-term debt
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.252	24.252	Trade payables
Erhaltene Anzahlungen	16	30	Advanced payments received
Rückstellungen	1.750	2.240	Accrued liabilities
Umsatzabgrenzungsposten	438	192	Deferred revenues
Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern	246	204	Income tax payable
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.996	5.197	Other current liabilities
Mit Veräußerung im Zusammenhang stehende Schulden	381	470	Liabilities related to assets held for sale
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt	23.897	34.300	Total current liabilities
Langfristige Verbindlichkeiten			Long-term liabilities
Langfristige Darlehen	6.902	4.111	Long-term debt
Genussrechtskapital und nachrangige Darlehen	6.000	6.000	Profit-participation capital
Umsatzabgrenzungsposten	71	65	Deferred revenues
Latente Steuern	0	0	Deferred taxes
Pensionsrückstellungen	166	343	Pension accrual
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	15	15	Other long-term liabilities
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt	13.154	10.534	Total Long-term liabilities
Eigenkapital			Equity
Gezeichnetes Kapital	9.591	9.591	Issued capital
Kapitalrücklage	13.821	13.821	Capital reserves
Bilanzgewinn/Bilanzverlust (inklusive Gewinnrücklagen)	4.190	3.629	Earned surplus
Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	17	31	Currency translation difference
Eigenkapital, gesamt	27.619	27.072	Total equity
Passiva, gesamt	64.670	71.906	Total equity and liabilities



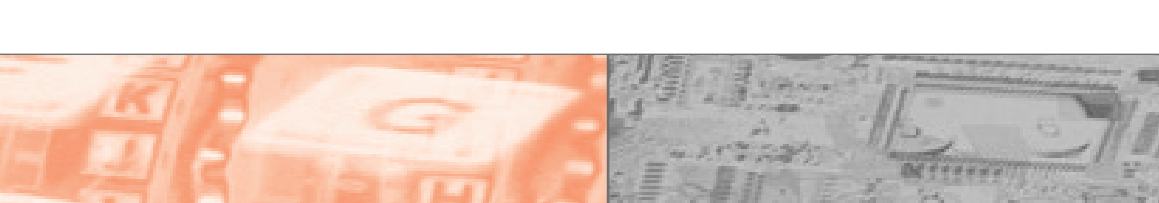
KONZERN-GEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG (NACH IFRS)

Zahlenangaben in T€	01.04.06	01.04.05	01.01.06	01.01.05	Figures in € '000
Gewinn- und Verlustrechnung	-30.06.06	-30.06.05	-30.06.06	-30.06.05	Income Statement
Umsatzerlöse	52.422	53.501	109.579	105.687	Revenues
Sonstige betriebliche Erträge	306	298	539	578	Other operating income
Andere aktivierte Eigenleistungen					Work performed by the enterprise and capitalised
	0	26	0	61	
Gesamtleistungen	52.728	53.825	110.115	106.326	Total operating performance
Materialaufwand /					
Aufwand für bezogene Leistungen	-42.059	-43.699	-88.528	-86.831	Cost of purchased materials and services
Rohertrag	10.669	10.126	21.587	19.495	Gross profit
Personalaufwand	-6.408	-5.922	-13.079	-11.454	Staff costs
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände					Depreciation of property, plant and equipment and amortisation of intangible assets
	-233	-360	-472	-716	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.430	-3.325	-6.750	-6.443	Other operating expenses
Betriebsergebnis	598	519	1.286	882	Profit from operations
Zinserträge/ -aufwendungen	-229	-191	-462	-348	Interest income / expense
Beteiligungserträge	-1	0	-1	0	Income from investments and participations
Währungsgewinne /-verluste	-4	-22	16	-16	Foreign currency exchange income / losses
Ergebnis vor Steuern (und Minderheitenanteile)	364	306	839	518	Profit before taxes (and minority interests)
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-2	-7	-103	-192	Income tax
Ergebnis vor Minderheitenanteilen	362	299	736	326	Profit before minority interests
Minderheitenanteile	0	0	0	0	Minority interests
Discontinued operations	-359	-154	-175	171	Discontinued operations
Periodenüberschuss / Periodenfehlbetrag	3	145	561	497	Net profit for the period
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (Stück) unverwässert	9.590.751	9.558.920	9.590.751	9.333.313	Average number of shares outstanding (basic)
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (Stück) verwässert	9.590.751	9.558.920	9.590.751	9.333.313	Average number of shares outstanding (diluted)
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	0,00	0,02	0,06	0,05	Earnings per share (basic)
Ergebnis je Aktie (verwässert)	0,00	0,02	0,06	0,05	Earnings per share (diluted)



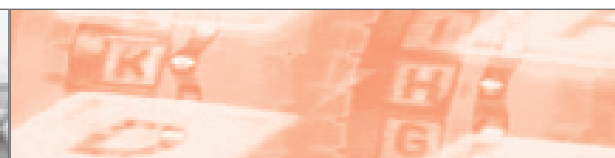
KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG (NACH IFRS)

Zahlenangaben in T€	01.01.06- -30.06.06	01.01.05 -30.06.05	Figures in € '000 Cashflow
Cashflow aus gewöhnlicher Tätigkeit:			Cash flows from operating activities:
Periodengewinn vor Steuern- und Minderheitenanteilen	839	518	Net profit for the period before taxes and minority interests
Berichtigungen:			Adjustments:
+/- Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	472	716	+/- Depreciation of property, plant and equipment, and amortisation of intangible assets
+/- Veränderungen der langfristigen Rückstellungen	-177	-530	+/- Change in long-term accruals
+/- Veränderungen der kurzfristigen Rückstellungen	-490	-680	+/- Change in current accruals
+/- Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen	-4	-20	+/- Profit/ losses on the disposal of fixed assets
+/- Zinsaufwand	462	348	+/- Interest expense
+/- Veränderungen der Vorräte	225	-811	+/- Change in inventories
+/- Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Forderungen	1.444	-2.294	+/- Change in trade receivables and other receivables
+/- Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Schulden	-8.963	365	+/- Change in trade payables and other liabilities
+/- Gezahlte Zinsen	-148	-169	+/- Interest paid
+/- Gezahlte und erstattete Ertragsteuern	-15	1	+/- Income tax paid and refunded
Nettozahlungsmittel aus betrieblicher Tätigkeit	-6.355	-2.556	Netto cash from/ used in operating activities
Cashflow aus Investitionstätigkeit			Cash flows from investing activities
+/- Erwerb von Tochterunternehmen (abzgl. erworbene Nettozahlungsmittel)	-363	-1.493	+/- Acquisition of subsidiaries less net cash assets acquired
+/- Zahlungen für Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten sowie Sachanlagen	-518	-324	+/- Payments for additions to intangible assets as well as property, plant and equipment
+/- Zahlungen für Zugänge zu anderen Finanzanlagen	85	465	+/- Payments for additions to financial assets
+/- Erlöse aus dem Abgang von und Sachanlagen und Finanzanlagen	23	35	+/- Proceeds from disposal of property, plant and equipment as well as financial assets
+/- Erhaltene Zinsen	45	33	+/- Interest received
Für Investitionstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	-728	-1.284	Net cash from/ used in investing activities
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit			Cash flows from financing activities
+/- Erlöse aus der Ausgabe von gezeichnetem Kapital	0	1.200	+/- Proceeds from issuance of share capital
+/- Kapitalerhöhungskosten	0	-68	+/- Dividends Paid
+/- Ein/Auszahlungen für aufgenommene Kredite	1.894	-508	+/- Inflows/ outflows in connection with loans taken out by the enterprise
+/- Gezahlte Zinsen	-359	-212	+/- Interest paid
Für Finanzierungstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	1.535	412	Net cash from/ used in financing activities
Nettozu-/abnahme von Zahlungsmitt. u. Zahlungsmittelaquivalente	-5.548	-3.428	Net increase/ decrease in cash and cash equivalents
+/- Wechselkursbedingte Wertänderungen	-14	69	+/- Effects of currency exchange rate changes
+/- Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	11.329	6.708	+/- Cash and cash equivalents at beginning of period
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	5.767	3.349	Cash and cash equivalent sat end of period



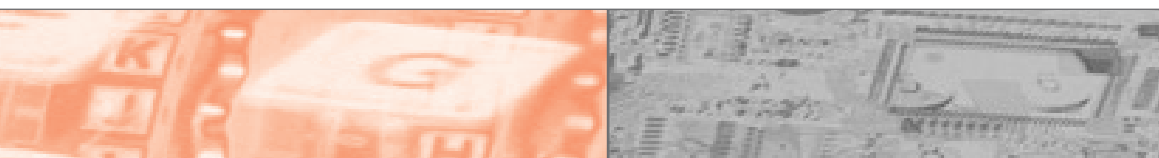
KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG (NACH IFRS)

	Aktien/ Shares	Gezeichnetes Kapital Issued capital	Kapitalrücklagen/ Capital reserves	Gewinnrücklagen Revenue reserves	Eigene Anteile Treasury shares
	TStück/Quantity '000	T€ /'000	T€ /'000	T€ /'000	T€ /'000
31. Dezember 2004	8.827	8.827	12.639	122	0
Kapitalerhöhungen	764	764	1.237		
Veränderung der kumulierten Währungsdifferenzen					
Veränderung der Rücklagen:					
- Veränderung stock options			15		
- IPO Kosten			-70		
Ergebnis des Berichtszeitraums					
Minderheitenanteile					
31. Dezember 2005	9.591	9.591	13.821	122	0
Kapitalerhöhungen	0	0	0		
Veränderung der kumulierten Währungsdifferenzen					
Veränderung der Rücklagen:					
- Veränderung stock options					
- IPO Kosten			0		
Ergebnis des Berichtszeitraums					
Minderheitenanteile					
30. Juni 2006	9.591	9.591	13.821	122	0



KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG (NACH IFRS)

Eigenkapitaldiff. aus der Währungsumrechnung/ Translation reserve	Eigenkapitaldiff. aus der erstmaligen Anwendung von IFRS	Bilanzgewinn/ Earned surplus	Minderheitenanteile Minority interests	Eigenkapital gesamt/Total equity	
T€ /'000	T€ /'000	T€ /'000	T€ /'000		
-7	-153	2.658	0	24.086	31 December 2004
				2.001	Capital increase
					Change in accumulated foreign currency exchange difference
38				38	
				15	Change in reserves:
				-70	- change in stock options
					- IPO costs
		1.002		1.002	Net profit for the period
			0	0	Minority interests
31	-153	3.660	0	27.072	31 December 2005
				0	Capital increase
					Change in accumulated foreign currency exchange difference
-14				-14	
				0	Change in reserves
				0	- change in stock options
				0	- IPO costs
		561		561	Net profit for the period
			0	0	Minority interests
17	-153	4.221	0	27.619	30 June 2006



ANHANG

ANHANG

für den Quartalsbericht zum 30.06.2006

A. Grundlagen des Konzernabschlusses

1. Allgemeine Angaben

Der Konzernabschluss der CANCOM IT Systeme Aktiengesellschaft und ihrer Tochterunternehmen (im Folgenden: „CANCOM Konzern“, „CANCOM Gruppe“ oder „Konzern“) wurde bis 31. Dezember 2004 nach den US-amerikanischen Generally Accepted Accounting Principles („US-GAAP“) aufgestellt; Im Jahr 2005 wurde rückwirkend zum 1. Januar 2004 auf die International Financial Reporting Standards bzw. die International Accounting Standards (IFRS/IAS) umgestellt. Alle für das Geschäftsjahr 2006 verpflichtend anzuwendenden IFRS und IAS sowie Interpretationen des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC) bzw. Standing Interpretations Committee (SIC) werden uneingeschränkt berücksichtigt. Die Vorjahreszahlen wurden nach denselben Grundsätzen ermittelt. Die Konzern Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend € („T€“) angegeben.

Das Geschäftsjahr umfasst den Zeitraum vom 01. Januar 2006 bis zum 31. Dezember 2006. Adresse des eingetragenen Sitzes ist: Messerschmittstraße 20, 89343 Jettingen-Scheppach.

Die Aktien werden im Regierten Markt an der Frankfurter Wertpapierbörse unter I-SIN-Code DE0005419105 gehandelt und sind zum Prime Standard zugelassen.

Gegenstand der CANCOM IT Systeme Aktiengesellschaft und ihrer einbezogenen Tochtergesellschaften ist im Wesentlichen der Vertrieb von kompletten IT-Systemlösungen (Hard-, Software- und Netzwerkprodukte) im PC und Apple-Umfeld zusammen mit einer breiten Palette an IT-Services (z.B. in den Bereichen Beratung, Systemintegration, Service & Support und Schulung).

2. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden neben der CANCOM IT Systeme Aktiengesellschaft alle Tochtergesellschaften einbezogen, bei denen die CANCOM IT Systeme Aktiengesellschaft direkt oder indirekt mit Mehrheit beteiligt ist bzw. die Mehrheit der Stimmrechte besitzt. Diese Tochterunternehmen wurden vollkonsolidiert.

Im Januar 2006 gründeten die CANCOM IT Systeme Aktiengesellschaft und die TRS Technology Refresh GmbH, Aschheim, im Rahmen eines 50:50 Joint Ventures die CANCOM Financial Services GmbH mit Sitz in Jettingen-Scheppach. Gegenstand des Unternehmens ist die Akquisition und das Vermitteln von Leasingverträgen, das Verleasen von Informations- und Kommunikationstechnologie, die Beratung bei derartigen Geschäften sowie alle damit unmittelbar zusammenhängenden Geschäfte. Die CANCOM Financial Services GmbH wurde gemäß IAS 31.38 nach der „At-Equity“-Methode konsolidiert.

Im Dezember übernahm die CANCOM IT Systeme AG über ihre Tochtergesellschaft CANCOM Deutschland GmbH mit Wirkung zum 01.01.2006 Teile der Assets der Holme & Co. Computersysteme + Lösungen GmbH sowie der Holme & Co. Computersysteme + Lösungen OHG.

Mit Kaufvertrag vom 22.05.2006, URNr. 1183/2006 II des Notars Prof. Dr. Hans-Ulrich Jerschke hat die CANCOM von Herr Georg Feiertag einen Geschäftsanteil im Nominalbetrag von EUR 300 an der NSG Netzwerk-Service GmbH gegen Barzahlung erworben.

Mit Kauf- und Optionsvertrag vom 23/24.05.2006, URNr. 1198/2006 II des Notars Prof. Dr. Hans-Ulrich Jerschke hat die Siemens Business Services GmbH & Co. OHG mit wirtschaftlicher Wirkung zum 30.06.2006, 24 Uhr/01.07.2006, 0 Uhr ihre Geschäftsanteile an der NSG Netzwerk-Service GmbH im Nominalbetrag von EUR 301.700 und EUR 659.300 an die CANCOM IT Systeme Aktiengesellschaft verkauft. Der Kaufpreis in Höhe von EUR 6 Mio. wurde am 25.07.2006 bezahlt.

Das gezeichnete Kapital der NSG Netzwerk-Service GmbH beträgt € 1.280.000. Damit hält die CANCOM IT Systeme Aktiengesellschaft ab dem ab Juli 2006 71,5 % der Geschäftsanteile an der NSG Netzwerk-Service GmbH.

Im Zusammenhang mit dieser Akquisition wurde im Q2 2006 eine Barkapitalerhöhung in Höhe von € 800.000 durch Ausgabe von 800.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien beschlossen. Die Eintragung ins Handelsregister erfolgte am 01.08.2006.

Im Rahmen der konsequente Ausrichtung des CANCOM Konzerns zu einem führenden Anbieter von IT Infrastruktur und Dienstleistungen beabsichtigen Vorstand und Aufsichtsrat die nicht zum Kerngeschäft gehörende SoftMail IT AG mehrheitlich zu veräußern. Dies soll möglichst noch im dritten Quartal 2006 erfolgen. Die Beteiligung wurde gemäß IFRS 5 im 2. Quartal 2006 als zur Veräußerung gehalten klassifiziert.

In den Konzernabschluss zum 30. Juni 2006 der CANCOM IT Systeme Aktiengesellschaft sind die in der folgenden Übersicht aufgeführten in- und ausländischen Tochterunternehmen nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung einbezogen:

	Sitz der Gesellschaft	Beteiligungsquote in %
1. CANCOM Deutschland GmbH sowie deren Tochtergesellschaften	Jettingen-Scheppach	100,0
• CANCOM Computersysteme GmbH	Grambach/Österreich	100,0
• CANCOM (Switzerland) AG	Caslano/Schweiz	100,0
2. CANCOM ComputerPartner GmbH	München	100,0
3. Novodrom GmbH	Jettingen-Scheppach	100,0
4. Maily Distribution GmbH	Sindelfingen	100,0
5. CANCOM Ltd.	Guildford/Großbritannien	100,0

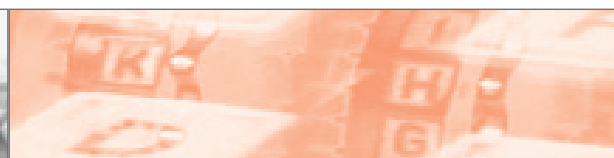
3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die bei der Erstellung des vorliegenden Konzernabschlusses angewendet wurden, sind im Folgenden dargestellt. Die beschriebenen Methoden wurden konsequent auf die dargestellten Berichtsperioden angewendet, sofern nichts anderes angegeben ist.

Standards, deren Anwendungszeitpunkt erst nach dem Bilanzstichtag liegen, wurden nicht vorzeitig angewendet. Es ergaben sich somit keine Auswirkungen aus der vorzeitigen Anwendung von Standards auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Aufstellung der in den Konzernabschluss einbezogenen Abschlüsse

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Abschlüsse der in- und ausländischen Gesellschaften sind auf den Bilanzstichtag der CANCOM IT Systeme Aktiengesellschaft aufgestellt worden. Der Jahresabschluss des Tochterunternehmens CANCOM ComputerPartner GmbH wurde entsprechend dem abweichenden Geschäftsjahr auf den 31.03.2006 aufgestellt. Für die Ergebnisrechnung wurde der Zeitraum vom 01.01.2006 bis 30.06.2006 berücksichtigt.



ANHANG

Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss basiert auf den Einzelabschlüssen der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen der CANCOM IT Systeme Aktiengesellschaft.

IFRS 3 wird ab dem 31. März 2004 angewendet, d.h. eine retrospektive Anwendung findet nicht statt. Gemäß IFRS 3.79 ist die Abschreibung von zuvor angesetzter Geschäfts- oder Firmenwerte eingestellt worden. Der Buchwert der damit verbundenen kumulierten Abschreibungen ist mit einer entsprechenden Minderung des Geschäfts- oder Firmenwerts aufgerechnet worden. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird gemäß IAS 36 auf Wertminderung jährlich überprüft.

Die Einbeziehung der Abschlüsse der einzelnen Tochterunternehmen in den Konzernabschluss erfolgt nach der Erwerbsmethode. Danach werden die Anschaffungskosten einer Beteiligung mit dem auf diese entfallenden Eigenkapital der Tochterunternehmen zum Erwerbszeitpunkt verrechnet. Differenzen werden den Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten der Tochterunternehmen zugerechnet, falls dort stille Reserven vorhanden sind. Ein verbleibender aktiver Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert unter den immateriellen Vermögensgegenständen aktiviert. In Übereinstimmung mit den Standards IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“, IAS 36 „Wertminderung von Vermögenswerten“ und IAS 38 „Immaterielle Vermögenswerte“ ist der Geschäfts- oder Firmenwert nicht mehr planmäßig abzuschreiben, sondern stattdessen mindestens einmal jährlich auf eine außerordentliche Wertminderung zu überprüfen. Für den Geschäfts- oder Firmenwert ist die auf Marktwerten basierte Überprüfung auf der Ebene von Geschäftsbereichen (Zahlungsmittelgenerierende Einheiten) durchzuführen. Dabei ist ein Geschäftsbereich im Sinne dieser Vorschrift ein operatives Segment oder eine Ebene darunter.

Konzerninterne Gewinne, Verluste, Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie die zwischen den Konzerngesellschaften bestehenden Forderungen und Verbindlichkeiten werden eliminiert. Anteile anderer Gesellschafter werden in einem separaten Ausgleichsposten innerhalb des Eigenkapitals ausgewiesen.

Schätzungen und Annahmen

Für die Erstellung des Konzernabschlusses müssen Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden. Diese haben Einfluss auf die angegebenen Beträge für Vermögensgegenstände, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten sowie den Ausweis für Aufwendungen und Erträge. Die tatsächlichen Beträge können von diesen Annahmen und Schätzungen abweichen.

Grundlagen der Währungsumrechnung

Die Umrechnung der Abschlüsse der ausländischen Tochtergesellschaften erfolgt nach dem Konzept der funktionalen Währung. Im CANCOM-Konzern sind sämtliche ausländische Tochtergesellschaften wirtschaftlich selbständig (sog. „foreign entities“). Entsprechend werden die Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit dem Stichtagskurs, während Erträge und Aufwendungen mit dem unterjährigen Durchschnittskurs umgerechnet werden. Umrechnungsdifferenzen zu den Stichtagskursen des Vorjahres sowie zwischen dem Jahresergebnis in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung werden erfolgsneutral mit dem Eigenkapital verrechnet und dort gesondert ausgewiesen. Umrechnungsdifferenzen bei monetären Posten werden gemäß IAS 21.28 ergebniswirksam erfasst.

Währung

	Q2/2006	Q2/2005	Q2/2004
Schweizer Franken			
• Stichtagskurs	1€=1,567 SFR	1€=1,549 SFR	1€=1,525 SFR
• Durchschnittskurs	1€=1,561 SFR	1€=1,546 SFR	1€=1,553 SFR
Britisches Pfund			
• Stichtagskurs	1€=0,693 GBP	1€=0,672 GBP	1€=0,671 GBP
• Durchschnittskurs	1€=0,687 GBP	1€=0,686 GBP	1€=0,674 GBP

Realisierung von Erträgen/Umsatzrealisation

Umsätze für Hard- und Softwareverkäufe werden mit dem Eigentums- und Gefahrenübergang an den Kunden realisiert, wenn das Entgelt vertraglich fixiert oder bestimmbar und die Erfüllung der damit verbundenen Forderungen wahrscheinlich ist. Umsätze im Bereich Systemintegration werden erst nach Abnahme durch den Kunden bzw. nach erfolgter Installation, falls diese eine wesentliche Voraussetzung für die Inbetriebnahme des Produktes ist, realisiert. Die Umsatzerlöse sind abzüglich Skonti, Preisnachlässe, Kundenboni und Rabatte ausgewiesen.

Zinserträge werden periodengerecht unter Berücksichtigung der ausstehenden Darlehenssumme und des anzuwendenden Zinssatzes abgegrenzt. Der anzuwendende Zinssatz ist genau der Zinssatz, der die geschätzten künftigen Zahlungsmittelzuflüsse über die Laufzeit des finanziellen Vermögenswertes auf den Nettobuchwert des Vermögenswertes abzinst. Dividendenerträge aus Finanzinvestitionen werden mit Entstehung des Rechtsanspruchs des Gesellschafters auf Zahlung erfasst.

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird gemäß IAS 33 „Earnings per Share“ ermittelt. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie (Basic Earnings per Share) berechnet sich aus der Division des Konzernergebnisses durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der im Geschäftsjahr im Umlauf befindlichen Stammaktien.

Beim verwässerten Ergebnis je Aktie (Diluted Earnings per Share) wird unterstellt, dass alle potenziell verwässernden Aktienoptionen ausgeübt werden. Wirtschaftlich ist davon auszugehen, dass die Optionen dann gezogen werden, wenn der Bezugspreis je Option in einem günstigen Verhältnis zum gehandelten Aktienkurs der Gesellschaft steht.

Kurzfristige Vermögenswerte

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und Marktwert gemäß IAS 2.9. angesetzt. Anschaffungs- oder Herstellungskosten umfassen Materialeinzelkosten und, falls zutreffend, Fertigungseinzelkosten sowie diejenigen Gemeinkosten, die angefallen sind, um die Vorräte an ihren derzeitigen Ort und in ihren derzeitigen Zustand zu versetzen. Anschaffungs- oder Herstellungskosten werden nach der Methode des gewichteten Durchschnitts berechnet. Der Nettoveräußerungswert stellt den geschätzten Verkaufspreis abzüglich aller geschätzten Kosten bis zur Fertigstellung sowie der Kosten für Marketing, Verkauf und Vertrieb dar. Posten mit verminderter Marktgängigkeit werden mit dem niedrigeren Nettoveräußerungswert bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen sind im Berichtsjahr nicht notwendig gewesen.

In den Herstellungskosten wurden keine Fremdkapitalzinsen aktiviert. Die Fremdkapitalzinsen sind sofort als Aufwand erfasst worden.

Forderungen werden mit dem Nettoverkaufserlös unter Berücksichtigung einer Wertberichtigung für zweifelhafte Forderungen ausgewiesen. Soweit bei langfristigen Forderungen der vereinbarte Zinssatz unter dem Marktwert liegt, wird der Nominalbetrag der Forderung diskontiert. Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfolgt keine Diskontierung. Ist die Einbringbarkeit der Forderungen unwahrscheinlich, erfolgt eine Wertberichtigung.

Sonstige Vermögenswerte werden mit dem Nominalwert ausgewiesen.

Die liquiden Mittel beinhalten Bankguthaben, Kassenbestände und innerhalb eines Zeitraums von maximal 3 Monaten liquidierbare Geldanlagen, die keinen wesentlichen Wertschwankungen unterliegen.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten werden zur periodengerechten Abgrenzung von Aufwendungen gebildet und zum Nominalwert bewertet.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden analog nach IAS 38 „Imma-

ANHANG

terielle Vermögenswerte“ zu Anschaffungskosten angesetzt und planmäßig linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer auf den geschätzten Restbuchwert abgeschrieben. Die Abschreibung erfolgt konzerneinheitlich linear (in der Regel über 3-5 Jahre) über den Zeitraum, in dem der wirtschaftliche Nutzen des Vermögenswertes durch das Unternehmen verbraucht wird. Geschäfts- oder Firmenwerte aus Akquisitionen werden nicht planmäßig abgeschrieben. Anstelle einer planmäßigen Abschreibung werden die Geschäfts- und Firmenwerte mindestens einmal im Jahr einem so genannten Werthaltigkeitstest (Impairment Test) unterzogen (IFRS 3 zusammen mit IAS 36). IAS 38 unterscheidet zwischen immateriellen Vermögenswerten mit begrenzter und unbestimmbarer Nutzungsdauer. Nur die immateriellen Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer werden planmäßig abgeschrieben, dagegen werden die immateriellen Wirtschaftsgüter mit unbestimmbarer Nutzungsdauer nicht planmäßig abgeschrieben, sondern mindestens einmal jährlich auf eine Wertminderung gemäß IAS 36 überprüft. Mit Ausnahme des Goodwills haben sämtliche immaterielle Vermögenswerte eine begrenzte Nutzungsdauer.

Einmal jährlich werden die Geschäfts- und Firmenwerte auf Wertminderung - sowie zusätzlich bei Anzeichen einer möglichen Wertminderung - überprüft. Die Überprüfung der Werthaltigkeit des Goodwills erfolgt auf der Basis einer an der Segmentberichterstattung angelehnten Ebene der Berichtseinheit (Zahlungsmittelgenerierende Einheit) nach IAS 36. Bei diesem Prozess werden die Buchwerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheit dem erzielbaren Betrag gegenüber gestellt.

Der erzielbare Betrag stellt dabei den höheren Wert aus Veräußerungswert abzüglich Veräußerungskosten oder Nutzungswert dar. CANCOM IT Systeme Aktiengesellschaft ermittelt den Nutzungswert als Barwert der künftigen Cash Flows der Berichtseinheit über einen Zeitraum von fünf Jahren, diskontiert mit einem marktüblichen Zinssatz. Cash Flows über den Fünfjahreszeitraum hinaus werden mit einer stetigen Wachstumsrate hochgerechnet und diskontiert.

Sachanlagen

Sachanlagen werden zu ihren um Abschreibungen verminderten historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten gemäß IAS 16 bewertet. Die Abschreibung erfolgt planmäßig nach der linearen Methode über die wirtschaftliche Nutzungsdauer. Im Einzelnen liegen den Wertansätzen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

Verwaltungs- und Lagergebäude 33 1/3 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung 4-10 Jahre

Die Anschaffungs-/Herstellungskosten beinhalten die direkt dem Erwerb zurechenbaren Aufwendungen. Nachträgliche Anschaffungs-/Herstellungskosten werden nur dann als Teil der Anschaffungs-/Herstellungskosten des Vermögenswertes oder – sofern einschlägig – als separater Vermögenswert erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass daraus dem Konzern zukünftig wirtschaftlicher Nutzen zufließen wird und die Kosten des Vermögenswertes zuverlässig ermittelt werden können. Alle anderen Reparaturen und Wartungen werden in dem Geschäftsjahr aufwandswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, in dem sie angefallen sind. Die Restbuchwerte und wirtschaftlichen Nutzungsdauern werden zu jedem Bilanzstichtag überprüft und gegebenenfalls angepasst. Übersteigt der Buchwert eines Vermögenswertes seinen geschätzten erzielbaren Betrag, so wird er sofort auf letzteren abgeschrieben. Gewinne und Verluste aus den Abgängen von Vermögenswerten werden als Unterschiedsbetrag zwischen den Veräußerungserlösen und dem Buchwert ermittelt und erfolgswirksam erfasst. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr der Anschaffung in voller Höhe abgeschrieben und in der Entwicklung des Anlagevermögens als Zu- und Abgang sowie als Abschreibung des laufenden Geschäftsjahres gezeigt.

Die Sachanlagen sind in Höhe von € 6,0 Mio. durch Grundsschulden belastet, die zum 30.06.2006 mit € 4,3 Mio. valutieren.

Außerplanmäßige Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte

Das Erfordernis eines außerplanmäßigen Wertminderungsbedarfs ist auf Basis von IAS

36.9 „Wertminderung von Vermögenswerten“ zu prüfen, sofern Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass der Buchwert eines langfristigen Vermögenswertes nicht wiedererlangt werden kann. In einem solchen Fall würde CANCOM eine außerplanmäßige Abschreibung vornehmen. Der Wertminderungstest bezüglich langfristiger Vermögenswerte, die künftig weiterhin genutzt werden sollen, erfolgt durch Gegenüberstellung der fortgeführten Anschaffungskosten mit den diskontierten künftigen Mittelzu- und -abflüssen. Sofern dieser Wert (Stichtagszeitwert) unterhalb der fortgeführten Anschaffungskosten liegt, erfolgt eine Wertminderung der Vermögenswerte nach IAS 36 und IAS 38.108.

Finanzanlagen

Sonstige Ausleihungen werden zu Anschaffungskosten bewertet. Unverzinsliche und niedrig verzinsliche Ausleihungen werden mit dem Barwert angesetzt. Innerhalb der Finanzanlagen bestehen keine an organisierten Märkten gehandelten Wertpapiere.

Latente Steuern

Latente Steuern werden nach der bilanzorientierten Verbindlichkeitenmethode gebildet. Demnach werden für zeitliche, sich in der Zukunft aller Voraussicht nach ausgleichende Differenzen zwischen steuerrechtlichen und handelsrechtlichen Bewertungsansätzen sowie für zeitliche Ergebnisdifferenzen aus erfolgswirksamen Konsolidierungsmaßnahmen latente Steuern gebildet. Die latenten Steuern werden anhand der Steuersätze bemessen, die in den Jahren der Umkehrung der Differenzen gelten, soweit diese zum Bilanzstichtag bereits verabschiedet sind. Die aktiven und passiven latenten Steuern werden gemäß IAS 12 und SIC-21 unsaldiert im Konzern ausgewiesen. Für Verlustvorträge, die künftige Steuerbelastungen mindern, sind aktive latente Steuern gebildet worden, soweit deren Realisierung wahrscheinlich ist. Die latenten Steuern werden auf ihre Werthaltigkeit überprüft und – falls notwendig – wertberichtigt. Der Bilanzansatz der latenten Steuern erfolgt zum Nominalwert; eine Diskontierung erfolgt nicht.

Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Unter Rückstellungen für Zuwendungen an Arbeitnehmer fallen im Wesentlichen leistungsorientierte Pensionsverpflichtungen, die auf Basis von versicherungsmathematischen Gutachten unter Anwendung des Anwartschaftsbarwertverfahrens der laufenden Einmal-Prämien (sog. „projected unit credit method“) ermittelt werden. Dabei werden zukünftige Gehaltssteigerungen und Rentensteigerungen betragserhöhend berücksichtigt. Beitragsorientierte Versorgungswerke führen lediglich in Höhe der zum Bilanzstichtag noch fälligen Beiträge zu einer Rückstellung. Durch unvorhergesehene Änderungen der Pensionsverpflichtung oder der Planvermögenswerte können versicherungsmathematische Gewinne und –Verluste entstehen, die nicht in der GuV berücksichtigt werden. Diese aufgelaufenen und noch nicht erfolgswirksam erfassten Gewinne und Verluste sind in dem Umfang zu realisieren, in dem sie am Anfang des Geschäftsjahres einen Korridor überschreiten, der durch 10% des höheren Werts von Pensionsverpflichtung und Planvermögen bestimmt ist.

Sonstige Rückstellungen werden gebildet, sobald eine ungewisse Außenverpflichtung vorliegt, die wirtschaftlich bzw. rechtlich verursacht ist, deren Inanspruchnahme wahrscheinlich ist sowie deren Höhe zuverlässig quantifiziert werden kann. Die Bewertung erfolgt zum Betrag gemäß der bestmöglichen Schätzung, wobei Einzel- und Gemeinkosten berücksichtigt werden. Allgemeine Verwaltungs- und Vertriebskosten werden ebenso wenig berücksichtigt wie Entwicklungskosten.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt, der dem Marktwert entspricht.

Aktioptionen (Stock-Options)

IFRS 2 „Anteilsbasierte Vergütungen“ enthält Vorschriften zur Bilanzierung und Erläuterung von aktienbasierten Vergütungs-transaktionen. CANCOM IT Systeme Aktiengesellschaft hat ausschließlich Aktioptionen vor dem 1. Oktober 2003 an Mitarbeiter gewährt. Für diese Aktioptionen werden die Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des IFRS 2 angesetzt. Hierbei erfolgt die Bewertung der auf Aktien basierten Mitarbeitervergütungsvereinbarungen auf Basis des zeitanteiligen Gesamtwertes der Option, welcher entsprechend dem Black-Scholes-Optionspreismodell zum Zeitpunkt der Gewährung der



ANHANG

Aktioptionen ermittelt wurde. Entsprechend IFRS 2.7ff werden die aktienorientierten Vergütungsprogramme bilanziert.

Konzernkapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung wird nach IAS 7 ermittelt und stellt den Zu- und Abfluss der Zahlungsmittel des Konzerns im Berichtsjahr dar. Es wird unterschieden zwischen Zahlungsströmen aus laufender Geschäftstätigkeit sowie aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit.

Leasing

Leasing-Zahlungen innerhalb eines Operate-Leasing Verhältnisses werden als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung linear über die Laufzeit des Leasingvertrages erfasst, es sei denn, eine andere systematische Grundlage entspricht dem zeitlichen Verlauf des Nutzens für die Gesellschaft. Operate-Leasing liegt vor, wenn durch den Leasingvertrag nicht alle wesentlichen Risiken und Chancen auf den Leasing-Nehmer übertragen werden. Die Gesellschaft überprüft regelmäßig alle Leasingverträge, ob Operate- oder Finance-Leasing vorliegt.

B. Erläuterungen zur Konzernbilanz

1. Liquide Mittel

Die liquiden Mittel enthalten ausschließlich jederzeit fällige Bankguthaben sowie Kassenbestände. Von den liquiden Mitteln war im ein Betrag in Höhe von T€ 855 (Vorjahresquartal T€ 847) an ein Kreditinstitut verpfändet.

2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind innerhalb eines Jahres fällig.

3. Vorräte

Die Vorräte enthalten fast ausschließlich Waren, insbesondere Hardwarekomponenten und Software. Ein Großteil der Hardwarekomponenten lagert im Logistikzentrum in Jettingen-Scheppach.

Die Vorräte setzen sich folgendermaßen zusammen (unternehmensspezifische Untergliederung):

	30.06.2006 T€	31.12.2005 T€
Fertige Erzeugnisse und Waren	9.472	10.146
Geleistete Anzahlungen	16	2
Erhaltene Anzahlungen	-106	-412
	9.382	9.736

4. Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige Vermögensgegenstände

Diese Position beinhaltet im Wesentlichen die kurzfristigen sonstigen Vermögensgegenstände. Im Einzelnen werden darunter u. a. Bonus- und Rabattforderungen gegen Lieferanten (T€ 1.021), Marketingumsätze (T€ 205), debitorische Kreditoren (T€ 205), Versicherungsentschädigungen (T€ 90), Mitarbeiterdarlehen (T€ 70), Steuererstattungsbeträge (T€ 43) sowie Provisionserlöse (T€ 10) ausgewiesen. Die Rechnungsabgren-

zungsposten in Höhe von T€ 378 beinhalten abgegrenzte Versicherungsprämien sowie vorausbezahlte Kosten.

5. Anlagevermögen

5.1 Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen umfasst im Wesentlichen Grund und Boden und Gebäude des Verwaltungs- und Logistikzentrums in Jettingen-Scheppach mit € 5,6 Mio. sowie die dazu notwendige Betriebsausstattung für das automatische Kleinteilelager und das manuelle Palettenlager mit € 0,7 Mio. Darüber hinaus werden Computerequipment, Mietereinbauten und Bürousausstattungen ausgewiesen.

5.2 Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände beinhalten überwiegend Software, die entgeltlich erworben wurde.

5.3 Geschäfts- oder Firmenwert

Die Geschäfts- oder Firmenwerte enthalten zum Bilanzstichtag im Wesentlichen die entsprechenden Werte aus der Konsolidierung der CANCOM Deutschland GmbH der CANCOM Ltd., Großbritannien und der CANCOM ComputerPartner GmbH.

5.4 Ausleihungen

Die Ausleihungen enthalten den Aktivwert aus Rückdeckungsversicherung in Höhe von T€ 72 (per 31.12.2005 T€ 157). Die Minderung gegenüber dem Vorjahr resultiert aus der Übertragung der Rückdeckversicherung eines früheren Vorstandsmitglieds an seinen neuen Arbeitgeber.

6. Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

Unter zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte sind die Beteiligung an der SoftMail IT AG in Höhe von T€ 1.300 und das Aktivvermögen der SoftMail IT AG enthalten.

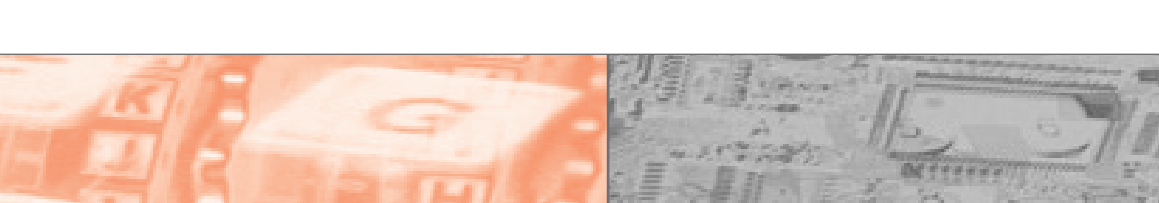
7. Aktive latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern wurden aufgrund der vorhandenen in- und ausländischen Körperschaftsteuerlichen Verlustvorräte in Höhe von ca. € 8,8 Mio. und den inländischen gewerbesteuerlichen Verlustvorräten in Höhe von ca. € 7,2 Mio. aktiviert. Sofern die Verlustvorräte im Rahmen von Unternehmenskäufen übernommen wurden, erfolgte die Bildung der aktiven latenten Steuern erfolgsneutral durch Saldierung mit den entsprechenden Geschäfts- und Firmenwerten.

	T€
Stand 01.01.2006	1.634
Zugang aus Aktivierung	0
Steueraufwand durch Gewinn- und Verlustrechnung	-55
Stand 30.06.2006	1.579

8. Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen

Unter den kurzfristigen Darlehen und dem kurzfristigen Anteil an langfristigen Darlehen werden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ausgewiesen. Es handelt sich hierbei um die Inanspruchnahme der von Banken eingeräumten Kreditlinien sowie um den



ANHANG

innerhalb eines Jahres fälligen Teil von langfristigen Darlehen.

9. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind innerhalb eines Jahres fällig.

10. Rückstellungen für Pensionen

Für die Vorstandsmitglieder existieren zum Teil „leistungsorientierte“ individuelle Einzelzusagen. Mit Ausscheiden zweier Vorstandsmitglieder zum 31.12.2005 wurde per 31.12.2005 die Pensionsrückstellung für ein Vorstandsmitglied aufgelöst. Die Pensionsrückstellung für das andere ausgeschiedene Vorstandsmitglied war unverfallbar und ist erst in 2006 mit der Übertragung auf den neuen Arbeitgeber aufgelöst worden.

Die Höhe der Versorgungszusagen aus den Pensionsplänen im Inland bemisst sich im Wesentlichen nach der Beschäftigungsdauer und der Vergütung der einzelnen Mitarbeiter.

11. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen umfassen im Wesentlichen Rückstellungen für Rückstellung für Urlaubsansprüche (T€ 425), noch ausstehende Eingangsrechnungen (T€ 362), Tantiemen und Provisionen (T€ 357), Prozesskosten (T€ 210), ungewisse Risiken (T€ 156), Abschlusskosten (T€ 96), Aufsichtsratsvergütungen (T€ 60) und Rückstellungen für Gehälter (T€ 48).

Der Gesamtbetrag der Rückstellungen ist bis auf die unter den sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesene Rückstellung für in Österreich vorgeschriebene Abfindungen in Höhe von T€ 14 innerhalb eines Jahres fällig.

12. Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern

Unter den Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern werden im Wesentlichen Verpflichtungen für 2004, 2005 und 2006 ausgewiesen.

13. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Unter den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten werden im Einzelnen Umsatzsteuerverbindlichkeiten (T€ 1.159), Lohn- und Kirchensteuer (T€ 552), Sozialversicherung (T€ 515), kreditorische Debitoren (T€ 408) und Kaufpreisverbindlichkeiten (T€ 190) ausgewiesen.

14. Mit Veräußerung im Zusammenhang stehende Schulden

Mit Veräußerung im Zusammenhang stehende Schulden sind die kurzfristigen Verbindlichkeiten der SoftMail IT AG.

15. Langfristige Darlehen

Die langfristigen Darlehen umfassen ausschließlich Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, die eine Restlaufzeit von mindestens einem Jahr haben. Der Anteil dieser Darlehen, die innerhalb der nächsten 12 Monate fällig sind, wird unter der Position „kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen“ ausgewiesen.

16. Genussrechtskapital und nachrangige Darlehen

Die Position Genussrechtskapital und nachrangige Darlehen enthält ausschließlich Genussrechte in Höhe von € 6.000.000,00 (PREPS 2005-1 und PREPS 2005-2). Der als PREPS 2005-2 bezeichnete Teil der Genussrechte in Höhe von € 3.000.000,00 wurden mit Vertrag vom 1. November 2005 ausgereicht. Die Einzahlung erfolgte am 8. Dezember 2005. Das Genussrecht endet am 8. Dezember 2012. Eine Beteiligung an den Verlusten der Gesellschaft ist ausgeschlossen. Ansprüche aus dem Genussrecht treten gegenüber den Ansprüchen aller gegenwärtigen und zukünftigen Gläubiger des Unternehmens in der Weise im Rang zurück, dass sie im Falle der Liquidation oder der Insolvenz des Unternehmens im Rang nach den Forderungen gemäß § 39 Abs. 1 Nr. 4 InsO, und damit erst nach vollständiger Befriedigung dieser und der diesen im Rang vorgehenden Forderungen, jedoch vor den Forderungen nach § 39 Abs. 1 Nr. 5 InsO zu befriedigen sind.

Gemäß der Beschlussfassung über die Ermächtigung des Vorstandes zur Begebung von Genussrechten bei der Hauptversammlung 2005 wurde der per 31.12.2005 noch als nachrangiges Darlehen bilanzierte Teil (PREPS 2005-1) in Höhe von € 3.000.000,00 in Genussrechte umgewandelt.

Die Umwandlung war wirksam ab der Zinsperiode beginnend mit dem 04. Mai 2006. Das Genussrecht endet am 04. August 2012. Eine Beteiligung an den Verlusten der Gesellschaft ist ausgeschlossen. Ansprüche aus dem Genussrecht treten gegenüber den Ansprüchen aller gegenwärtigen und zukünftigen Gläubiger des Unternehmens in der Weise im Rang zurück, dass sie im Falle der Liquidation oder der Insolvenz des Unternehmens im Rang nach den Forderungen gemäß § 39 Abs. 1 Nr. 4 InsO, und damit erst nach vollständiger Befriedigung dieser und der diesen im Rang vorgehenden Forderungen, jedoch vor den Forderungen nach § 39 Abs. 1 Nr. 5 InsO zu befriedigen sind.

17. Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital (Stand 30.06.2006)

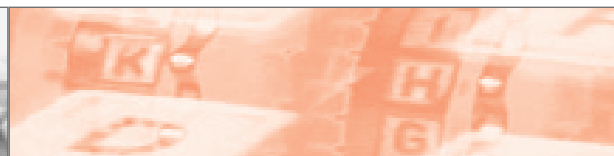
Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt zum 30. Juni 2006 € 9.590.751,00 und ist in 9.590.751 Stückaktien (Aktien ohne Nennbetrag) eingeteilt.

Das genehmigte Kapital der Gesellschaft beträgt zum 30. Juni 2006 insgesamt € 4.788.671,00.

Genehmigtes und bedingtes Kapital (Stand 30.06.2006)

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 16. Juni 2004 ermächtigt, das Grundkapital bis zum 15. Juni 2009 mit Zustimmung des Aufsichtsrates durch Ausgabe bis zu 838.671 neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu € 838.671,00 zu erhöhen. Dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht eingeräumt, das bei einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage im Falle des Erwerbs einer Beteiligung ausgeschlossen werden kann. Der Vorstand ist ferner ermächtigt, Spitzenbeträge vom Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen; über den Inhalt der jeweiligen Aktienrechte und die sonstigen Bedingungen der Aktienaussgabe entscheidet der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats (Genehmigtes Kapital 2004/I).

Des Weiteren ist der Vorstand durch Beschluss der Hauptversammlung vom 22. Juni 2005 ermächtigt, das Grundkapital bis zum 20. Juni 2010 mit Zustimmung des Aufsichtsrates durch Ausgabe von bis zu 950.000 neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bareinlage einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu € 950.000,00 zu erhöhen. Der Vorstand kann mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre ausschließen, sofern die neuen Aktien zu einem Ausgabebetrag ausgegeben werden, der den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet. Der Vorstand ist ferner ermächtigt, Spitzenbeträge vom Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen; über den Inhalt der jeweiligen Aktienrechte und die sonstigen Bedingungen der Aktienaussgabe entscheidet der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats (Genehmigtes Kapital (2005) II).



ANHANG

Im Mai 2006 beschloss der Vorstand der CANCOM IT Systeme Aktiengesellschaft mit Genehmigung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft um € 800.000,00 durch Ausgabe von 800.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar-einlage aus dem Genehmigten Kapital (2005) II zu erhöhen. Die damit einhergehende Erhöhung des Grundkapitals auf € 10.390.751 wurde am 1. August 2006 im Handelsregister B des Registergerichts Memmingen eingetragen. Das Genehmigte Kapital (2005) II beträgt daher nach teilweiser Ausschöpfung noch € 150.000,00.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 22. Juni 2005 ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 20. Juni 2010 durch Ausgabe bis zu 3.000.000 neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlage einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu € 3.000.000,00 zu erhöhen. Dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht eingeräumt, das bei einer Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage im Falle des Erwerbs einer Beteiligung oder von Unternehmensteilen ausgeschlossen werden kann. Der Vorstand ist ferner ermächtigt, Spitzenbeträge vom Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen: über den Inhalt der jeweiligen Aktienrechte und die sonstigen Bedingungen der Aktienausgabe entscheidet der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates (Genehmigtes Kapital (2005) III).

Das bedingte Kapital beträgt zum 30. Juni 2006 € 3.740.866,00.

Die Erhöhung des Grundkapitals um bis zu € 3.560.866,00 durch Ausgabe von bis zu 3.560.866 neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Schuldverschreibungen, zu deren Ausgabe bis zum 25. Mai 2007 der Vorstand bzw. der Aufsichtsrat durch Beschluss der Hauptversammlung vom 27. Mai 2002 ermächtigt wurde, von Wandlungsrechten bzw. -pflichten oder Optionsrechten Gebrauch machen. Die neuen Aktien sind ab dem Beginn des Geschäftsjahres gewinnberechtig, für das zum Zeitpunkt ihrer Ausgabe noch kein Beschluss der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist.

Die Erhöhung des Grundkapitals um bis zu € 180.000,00 wird durch Ausgabe von bis zu 180.000 neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien nur insoweit durchgeführt, wie Berechtigte von Optionsscheinen, zu deren Ausgabe der Vorstand von der Hauptversammlung am 18. April 2000 durch Beschluss ermächtigt wurde, von ihrem Umtauschrecht Gebrauch machen. Die aus dem ausgeübten Optionsrecht hervorgehenden Aktien nehmen von Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung der Optionsrechte entstehen, am Gewinn teil.

C. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung

1. Segmentberichterstattung

Die CANCOM Gruppe vermittelt Segmentinformationen nach den Vorschriften des IAS 14.

Das primäre Segmentberichtsformat der CANCOM Gruppe basiert auf geografischen Segmenten, da die Risiken, die Eigenkapitalverzinsung und das Ertragspotential des Unternehmens im Wesentlichen von der Tatsache beeinflusst wird, ob die Unternehmung in Deutschland tätig ist oder im europäischen Ausland agiert.

Da die CANCOM Gruppe als Geschäftsmodell das integrative Angebot von IT, Infrastruktur und Dienstleistungen an professionelle Endkunden betreibt, ergeben sich keine unterscheidbaren Teilaktivitäten an Produkten, Dienstleistungen oder Gruppen von Produkten oder Dienstleistungen, die durch unterschiedliche Risiken oder Erträge gekennzeichnet wären. Insofern erfolgt keine weitere Segmentierung nach Geschäftssegmenten.

Die in der internen Berichterstattung über das Segment zur Anwendung gelangenden Rechnungslegungsmethoden entsprechen den unter Punkt A. 3. (siehe Seite 14) beschriebenen

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Lediglich im Rahmen der Währungsumrechnung bestehen Unterschiede, die zu geringen Abweichungen zwischen den Daten des internen Berichtswesens und den entsprechenden Angaben der externen Rechnungslegung führen.

Interne Umsätze werden je nach Art der Leistung entweder auf Kostenbasis oder auf Basis aktueller Marktpreise erfasst.

In der Segmentberichterstattung für das 1. Halbjahr 2006 der CANCOM Gruppe befinden sich für **Deutschland** die Gesellschaften CANCOM Deutschland GmbH, CANCOM ComputerPartner GmbH, Novodrom GmbH, Maily Distribution GmbH sowie die CANCOM IT Systeme Aktiengesellschaft.

In **Europa** sind die Gesellschaften CANCOM Ltd., CANCOM (Switzerland) AG, CANCOM Computersysteme GmbH sowie die SoftMail IT AG enthalten.

Die auf Seite 23 abgebildete Tabelle „Geographische Segmente“ segmentiert verschiedene Angaben des Konzernabschlusses nach Regionen. Alle dargestellten Werte wurden in gleicher Weise wie die entsprechenden konsolidierten Daten ermittelt; daher entsprechen die Summen der segmentierten Daten den konsolidierten Werten.

Information über dominante Kunden:

Es gibt keinen Kunden im CANCOM-Konzern, welcher allein mindestens 3 % vom Gesamtumsatz ausmacht.

2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzten sich wie folgt zusammen:

in T€	01.01. - 30.06.2006	01.01. - 30.06.2005
Mieterträge	373	394
Auflösung Pensionsrückstellung	85	65
Periodenfremde Erträge	53	63
Sonstige betriebliche Erträge	25	56
Summe	536	578

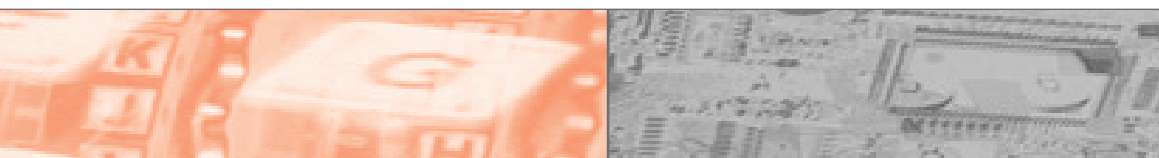
3. Andere aktivierte Eigenleistungen

Aktivierungsfähige Entwicklungskosten sind im Zeitraum 01.01. – 30.06.2005 in Höhe von T€ 61 im Sachanlagevermögen für das integrierte EDV-System „ff-eCommerce“ aktiviert worden und werden ab dem Zeitpunkt ihrer Nutzungsfähigkeit bis zum Zeitpunkt des Verkaufs dieser Software am 30.09.2005 planmäßig linear abgeschrieben.

4. Personalaufwand

Die Personalaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	01.01. - 30.06.2006	01.01. - 30.06.2005
Löhne und Gehälter	11.245	9.808
Soziale Abgaben	1.783	1.607
Aufwendungen für Altersversorgung	51	39
Summe	13.079	11.454



ANHANG

5. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzten sich wie folgt zusammen:

in T€	01.01. - 30.06.2006	01.01. - 30.06.2005
Raumkosten	1.282	1.472
Versicherungen und sonstige Abgaben	317	280
Kfz Kosten	863	618
Werbekosten	767	952
Börsen- und Repräsentationskosten	295	202
Bewirtungen und Reisekosten	318	288
Kosten der Warenabgabe	813	767
Fremdleistungen	743	612
Reparaturen, Instandhaltung, Mietleasing	265	55
Kommunikations- und Bürokosten	372	401
Rechts- und Beratungskosten	299	228
Gebühren, Kosten des Geldverkehrs	209	175
Wertberichtigungen auf Forderungen	14	224
Sonstige betriebliche Aufwendungen	193	169
Summe	6.750	6.443

6. Zinserträge / Zinsaufwendungen

in T€	01.01. - 30.06.2006	01.01. - 30.06.2005
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	45	33
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-507	-381
Zinserträge / Zinsaufwendungen	-462	-348

Die Zinserträge bestehen im Wesentlichen aus Zinserträgen Bankguthaben und Zinserträgen von Kunden.

7. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Im 1. Quartal 2006 wurde ein Gewinnabführungsvertrag zwischen der CANCOM IT Systeme Aktiengesellschaft und der CANCOM Deutschland GmbH geschlossen. Daher besteht ab 2006 eine körperschaftsteuerlichen und gewerbsteuerlichen Organschaft zwischen diesen Gesellschaften. Da die tatsächliche Gewerbesteuerquote im Organkreises höher ist, als die der CANCOM IT Systeme Aktiengesellschaft im Vorjahr, wird die Nutzung der steuerlichen Verlustvorträge der CANCOM IT Systeme Aktiengesellschaft ab 2006 mit einem höheren Steuersatz bewertet als im Vorjahr. Daraus resultiert eine Senkung der Ertragsteuerquote.

Die Ertragssteuerquote für inländische Gesellschaften beläuft sich auf 38,0 % (i.Vj. 38,4 %) und betrifft Körperschaft- und Gewerbesteuer sowie Solidaritätszuschlag. Die Abweichungen der ausgewiesenen Steueraufwendungen zu denen des Steuersatzes der CANCOM IT Systeme Aktiengesellschaft ergeben sich wie folgt:

in T€	01.01. - 30.06.2006	01.01. - 30.06.2005
Ergebnis vor Steuern	664	689
Steueraufwand zum Steuersatz der inländischen Gesellschaften (38%; Vj. 38,4%)	252	265
Besteuerungsunterschied Ausland	-11	-69

Veränderung der Wertberichtigung

auf aktive latente Steuern	-104	-12
Steuerfreie Einnahmen	0	10
Steueraufwand Vorjahre	-12	-20
Nicht abzugsfähige Betriebsausgaben sowie gewerbsteuerliche		
Hinzurechnungen und Kürzungen	-62	20
Temporäre Differenzen	29	-23
Sonstiges	11	21
Tatsächlicher Steueraufwand	103	192

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag setzten sich wie folgt zusammen:

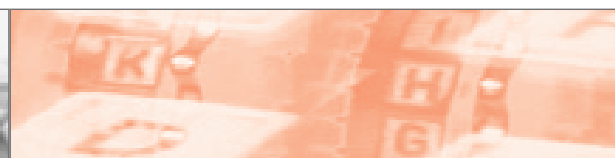
	T€
Nutzung steuerlicher Verlustvorträge der CANCOM IT Systeme Aktiengesellschaft	110
Latente Steuern aus Abweichungen zu Steuerbilanz CANCOM IT Systeme Aktiengesellschaft	12
Latente Steuern aus Abweichungen zu Steuerbilanz CANCOM Deutschland GmbH	17
Steueraufwand CANCOM Deutschland GmbH Vorjahre	4
Aktivierung steuerlicher Verlustvorträge der CANCOM ComputerPartner GmbH	-128
Gewerbesteuer CANCOM ComputerPartner GmbH	-16
Aktivierung steuerlicher Verlustvorträge der Novodrom GmbH	-2
Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag Maily Distribution GmbH	2
Gewerbesteuer Maily Distribution GmbH	2
Nutzung steuerlicher Verlustvorträge der CANCOM Computersysteme GmbH, Österreich	24
Körperschaftsteuer CANCOM Computersysteme GmbH, Österreich	8
Nutzung steuerlicher Verlustvorträge der CANCOM (Switzerland) AG	22
Körperschaftsteuer CANCOM Ltd., Großbritannien	48
Summe	103

Die tatsächliche Steuerquote ergibt sich wie folgt:

	T€
Ergebnis vor Steuern	664
Steuern vom Einkommen und Ertrag	103
Tatsächliche Steueraufwandsquote	15,5 %

Als Ertragssteuern sind die in den einzelnen Ländern gezahlten oder geschuldeten Steuern vom Einkommen und Ertrag sowie die latenten Steuerabgrenzungen ausgewiesen:

in T€	01.01. - 30.06.2006	01.01. - 30.06.2005
Laufende	48	13
Latente Steuern:		
Aktiv	55	182
Passiv	0	-3
	55	179
Steueraufwand Konzern	103	192



ANHANG

Die Ermittlung der Ertragsteuern nach IAS 12 berücksichtigt Steuerabgrenzungen aufgrund unterschiedlicher Wertansätze in Handels- und Steuerbilanz, aufgrund realisierbarer Verlustvorträge, aufgrund von Ergebnisunterschieden zwischen der steuerlichen Bewertung in den Einzelabschlüssen der einbezogenen Tochterunternehmen und der CANCOM-einheitlichen Bewertung sowie aufgrund von Konsolidierungsvorgängen, soweit sich diese im Zeitablauf ausgleichen. Latente Steueransprüche für den Vortrag noch nicht genutzter steuerlicher Verluste werden teilweise aktiviert da mit zukünftigen positiven Ergebnissen gerechnet wird. Die latenten Steuern werden anhand der Steuersätze bemessen, deren Gültigkeit für die Periode, in der ein Vermögenswert realisiert wird oder eine Schuld erfüllt wird, erwartet wird. Dabei werden die Steuersätze verwendet, die zum Bilanzstichtag gültig oder angekündigt sind.

6. Discontinued operations

Der Effekt innerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung aus einzustellenden Bereichen belief sich im 1. Halbjahr 2006 auf T€ -175 (Vj. T€ 171).

Der ausgewiesene Betrag betrifft in Höhe von T€ -25 das Ergebnis nach Steuern der SoftMail IT AG. Dieser ist wie folgt untergliedert:

in T€	01.01. - 30.06.2006	01.01. - 30.06.2005
Umsatzerlöse	1.835	2.220
Sonstige betriebliche Erträge	2	58
Materialaufwand / Aufwand für bezogene Leistungen	-484	-609
Personalaufwand	-415	-495
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände*	-11	-9
sonstige betriebliche Aufwendungen	-964	-1.040
Zinserträge/ -aufwendungen	15	14
Währungsgewinne/ -verluste	-3	8
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	24
Ergebnis nach Steuern	-25	171

Außerdem sind nachträgliche Prozesskosten im Zusammenhang mit der Veräußerung der Anteile an eBizcuss.com S.A. in 2003 in Höhe von T€ 150 ausgewiesen.

D. Angaben zur Kapitalflussrechnung

Die Konzern-Kapitalflussrechnung ist nach den Vorgaben des IAS 7 „cash flow statements“ erstellt. Danach ist zwischen Zahlungsströmen aus betrieblicher Tätigkeit, aus Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit unterschieden worden. Die in der Kapitalflussrechnung ausgewiesene Liquidität beinhaltet Barmittel und Bankguthaben.

Bei der Ermittlung des Cash flow aus laufender Geschäftstätigkeit wurde die in-direkte Methode gewählt. Der Cash flow aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit hat sich im Vergleich zum ersten Halbjahr des Vorjahres um € 3,9 Mio. vermindert.

Die Auszahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen beinhalten u.a. die Kaufpreiszahlung für den übernommenen Kundenstamm, die laufenden Kundenaufträge sowie die Anschaffungsnebenkosten der Holme & Co. Computersysteme + Lösungen GmbH sowie der Holme & Co. Computersysteme + Lösungen OHG, Augsburg, in Höhe von T€ 317.

Das zum Verkauf angebotene Tochterunternehmen SoftMail IT AG ist in der Kapitalflussrechnung nicht mehr enthalten. Eliminiert wurden folgende Beträge:

in T€ 01.01. - 30.06.2006 01.01. - 30.06.2005

Cashflow aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit

Periodengewinn vor Steuern und Minderheitenanteilen	-25	147
Berichtigungen:		
+/- Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	11	9
+/- Veränderungen der kurzfristigen Rückstellungen	-1	-5
+/- Zinsaufwand	-15	-14
+/- Veränderungen der Vorräte	32	-20
+/- Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Forderungen	74	-69
+/- Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Schulden	-29	-126
+/- gezahlte und erstattete Ertragsteuern	-59	0
Nettozahlungsmittel aus betrieblicher Tätigkeit	-12	-78

Cashflow aus Investitionstätigkeit

+/- Zahlungen für Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten sowie Sachanlagen	-3	-11
+/- erhaltene Zinsen	15	14
Für Investitionstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	12	3

Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

+/- Ein/Auszahlungen für aufgenommene Kredite	0	48
Für Finanzierungstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	0	48
Nettozunahme/abnahme von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalente	0	-27
+/- Wechselkursbedingte Wertänderungen	-7	-15
+/- Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	527	516
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	520	474

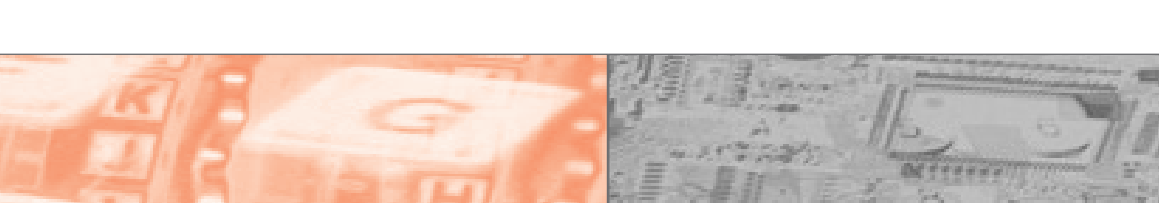
Der Zugang an Betriebs- und Geschäftsausstattung wird in der Kapitalflussrechnung innerhalb der Zugänge für Sachanlagen ausgewiesen. Der Zugang an Vorratsvermögen wird unter Veränderung der Vorräte dargestellt.

Die liquiden Mittel am Jahresende setzen sich zusammen aus Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten unter Berücksichtigung kurzfristiger Kontokorrentkredite und kurzfristiger Anteile an langfristigen Darlehen.

E. Sonstige Angaben

1. Verbundene und nahe stehende Unternehmen bzw. Personen

Die CANCOM IT Systeme Aktiengesellschaft erstellt diesen Konzernabschluss als Obergesellschaft. Dieser Konzernabschluss wird nicht in einen übergeordneten Konzernabschluss einbezogen.



ANHANG

Im Sinne von IAS 24 kommt Herr Klaus Weinmann als nahe stehende Person in Betracht, der sowohl in seiner Funktion als Vorstand als auch als Aktionär der CANCOM IT Systeme Aktiengesellschaft einen maßgeblichen Einfluss auf die CANCOM-Gruppe ausüben kann. Ferner zählen Herr Rudolf Hotter (Vorstand seit 16.06.2005) und Herr Paul Holdschik (Vorstand seit 01.01.2006) zu den nahe stehenden Personen. Außerdem sind die Mitglieder des Aufsichtsrates nahe stehende Personen im Sinne von IAS 24.

Zum Bilanzstichtag bestanden keine Forderungen oder Verbindlichkeiten gegenüber dem Vorstand und den Unternehmen der CANCOM Gruppe.

Zwischen dem Aufsichtsvorsitzenden der CANCOM IT Systeme Aktiengesellschaft und dieser besteht seit dem 01. November 2001 ein Beratervertrag, der gemäß § 114 AktG durch den Aufsichtsrat genehmigt wurde. Dieser Vertrag läuft auf unbestimmte Zeit und ist mit einer Frist von 12 Monaten kündbar. Die Vergütung pro Jahr beträgt T€ 120.

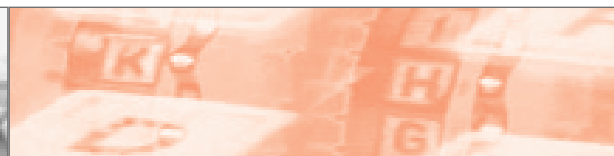
Die Transaktionen mit nahe stehenden Personen wurden zu Marktpreisen abgerechnet.

3. Aktienbesitz der Organe (zum Bilanzstichtag)

Bezüglich der Aktionärsstruktur verweisen wir auf Seite 7 dieses Quartalsberichts.

4. Beteiligungen an der Gesellschaft im Sinne des § 20 IV AktG

Im Zeitraum 01.01. - 30.06.2006 wurde der CANCOM IT Systeme Aktiengesellschaft von keinem Gesellschafter eine Mehrheitsbeteiligung im Sinne von § 20 AktG schriftlich mitgeteilt.



KONZERN-SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Geographische Segmente	Deutschland		Europa		Eliminierung		Konsolidiert	
	30.06.06	30.06.05	31.03.06	31.03.05	31.03.06	31.03.05	31.03.06	31.03.05
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse								
- Externe Verkäufe	94.772	90.927	14.807	14.760				
- Verkäufe zwischen den Segmenten	3.475	4.880	372	428	-3.847	-5.308		
- Gesamte Erträge	98.247	95.807	15.179	15.188	-3.847	-5.308	109.579	105.687
Ergebnis								
EBITDA	1.321	1.418	437	180			1.758	1.598
- Abschreibungen	414	667	58	49			472	716
Betriebsergebnis (EBIT)	907	751	379	131			1.286	882
- Zinserträge							45	33
- Zinsaufwendungen							-507	-380
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit							824	535
- Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0			0	0
+ Beteiligungserträge							-1	0
- Währungsdifferenzen							16	-16
- Ertragsteuern							-103	-193
- Discontinuing operations							-175	171
Konzernjahresergebnis							561	497
Andere Informationen								
- Segmentvermögen ¹	58.378	54.387	6.292	6.885			64.670	61.272
- Kurzfristige Verbindlichkeiten	21.167	24.889	2.730	3.121			23.897	28.010
- Langfristige Verbindlichkeiten	13.131	6.665	23	13			13.154	6.678
- Investitionen ¹	842	3.219	42	82			884	3.301

¹ Segmentvermögen und Investitionen inklusive Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung



IMPRESSUM

CANCOM IT SYSTEME AG

ABTEILUNG INVESTOR RELATIONS

MESSERSCHMITTSTR. 20

89343 JETTINGEN-SCHEPPACH

TEL: 0 82 25 / 9 96-1051

FAX: 0 82 25 / 9 96-4-1051

E-MAIL: IR@CANCOM.DE



www.cancom.de

